

Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster

Jahrgang 14

Freitag, den 21. Februar 2003

Nummer 04

„38. Session des BCV Berga 1965 e. V.“

Großer Kittelschürzenball am 22.02.2003

Einlaß: 19.00 Uhr
Beginn: 20.11 Uhr
Eintritt: 6,00 EUR
mit Platzreservierung



Große Prunksitzung am 01.03.2003

Einlaß: 19.00 Uhr
Beginn: 20.11 Uhr
Eintritt: 8,00 EUR
mit Platzreservierung

„Laßt euch überraschen“!!!

Prämierung der schönsten Kostüme!!!

Kinderfasching am 02.03.2003

Einlaß: 14.00 Uhr
Beginn: 15.00 Uhr
Eintritt: 2,00 EUR
Die Einnahmen vom Kinderfasching
werden unseren Kindergärten gespendet!!!



Rosenmontagsball am 03.03.2003

Einlaß: 19.00 Uhr
Beginn: 20.11 Uhr
Eintritt: 8,00 EUR
mit Platzreservierung
Für Speisen und Getränke ist zu allen Veranstaltungen bestens gesorgt!!!
Kartenvorverkauf ab sofort im Schuh-Eck, M. Manck, Schloßstr. 7, Tel.:
23303.
Viel Spaß bei allen Veranstaltungen wünscht der BCV „Gelle Hee“!!!

Aufruf zum großen Kirmesumzug 2003!

Recherchen des Brauchtums- und Kirmesvereins haben ergeben, dass die Kirmes = Kirchweih in Berga zwar eine lange Tradition besitzt, wir aber in diesem Jahr die 10. Kirmes nach der Wende feiern.

Aus diesem Grunde rufen wir alle Bergaer, die Einwohner der Ortsteile Bergas, Vereine, Verbände, Kinder- und Bildungseinrichtungen sowie alle anderen Interessenten auf, ihren Beitrag zu einem schönen Festumzug durch Berga zu leisten!

Rückmeldungen über die Teilnahmebereitschaft bitte bis zum 01.03.2003 an den Brauchtums- und Kirmesverein Berga e. V.

(Kontaktadressen sind u. a.:

Mario Heine, Tel. 036623/20079

Anette Kaiser, Tel. 036623/20473

H. Linzner, Tel. 036623/21406

Karin Schemmel, Tel. 036623/20497

Petra Kießling, Tel. 036623/20576

oder petrakiessling@web.de)

Jedes Mitglied des Vereins kann natürlich auch persönlich angesprochen werden.



Amtliche Bekanntmachungen

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Berga/Elster



Am 26. Januar 2003 haben Sie mich mit Ihrer Stimme zu Ihrem Bürgermeister gewählt. Für das überwältigende Vertrauen, das Sie durch dieses Wahlergebnis mir gegenüber zum Ausdruck gebracht haben, bedanke ich mich ganz herzlich bei Ihnen.

Seit dem 8. Februar 2003 habe ich meine Tätigkeit im Rathaus unserer Stadt aufgenommen und werde alle Möglichkeiten nutzen, um unsere schöne Heimatstadt in ihrer Entwicklung voranzubringen. Leider sind die derzeitigen wirtschaftlichen und finanziellen Rahmenbedingungen nicht optimal, so dass es zukünftig sicher nicht nur positive Entscheidungen für den einen oder anderen von Ihnen geben wird.

Lassen Sie mich Ihnen versichern, dass bedeutende Angelegenheiten nur im Rahmen einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den von Ihnen gewählten Volksvertretern als auch mit den Bürgern, die diesen Prozess sinnreich mitgestalten wollen, getroffen werden.

Bitte lassen Sie uns gemeinsam unsere Stadt gestalten. Ich bin als Bürgermeister natürlich mit der Stadtverwaltung für Sie tätig. Haben Sie Wünsche, Probleme, Ideen oder Vorschläge, kommen Sie zu uns.

**Ihr Bürgermeister
Stephan Büttner**

Einladung

zur Sitzung des Stadterneuerungs-, Bau- und Vergabeausschusses der 3. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur Sitzung des Stadterneuerungs-, Bau- und Vergabeausschusses der 3. Wahlperiode am

Dienstag, 25. Februar 2003 um 19.00 Uhr im Rathaus Berga, Sitzungsraum 3.05

recht herzlich ein.

Tagesordnung öffentliche Sitzung:

- TOP 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
- TOP 2 Auftragsvergabe - Jahresausschreibung Baumpflege
hier: Beratung und Beschlussfassung
- TOP 3 Auftragsvergabe - Jahresausschreibung Straßenunterhaltung
hier: Beratung und Beschlussempfehlung

Es werden weitere Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung beraten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kracik

Vorsitzender

Bekanntmachung

Ergebnis zur Stichwahl des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Berga und ihrer Ortsteile

Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 28.01.03 das Ergebnis der Stichwahl zum hauptamtlichen Bürgermeister der Stadt Berga vom 26.01.03 geprüft und bestätigt.

Wahlberechtigte insgesamt:	3438		
Zahl der Wähler:	1788	=	52,01 %
ungültige Stimmabgaben:	14	=	0,78 %
gültige Stimmabgaben:	1774	=	99,22 %

Von den gültigen Stimmen entfielen auf die einzelnen Kandidaten:

CDU Herr Volker Hamdorf 512 Stimmen = 28,86 %
Freie Wähler Herr Stephan Büttner 1262 Stimmen = 71,14 %
Damit ist **Herr Stephan Büttner** zum hauptamtlichen Bürgermeister der Stadt Berga und ihrer Ortsteile gewählt.

Berga, den 28.01.2003

gez. Schubert

Gemeindevwahlleiter

Bekanntmachung

Ergebnis zur Stichwahl des ehrenamtlichen Ortsbürgermeisters für die Ortsteile Clodra, Zickra, Dittersdorf, Buchwald

Der Gemeindevwahlausschuss der Stadt Berga hat in seiner Sitzung am 28.01.2003 das Wahlergebnis der Stichwahl zum Ortsbürgermeister der Ortsteile Clodra, Zickra, Dittersdorf und Buchwald geprüft und bestätigt.

Wahlberechtigte insgesamt:	349		
Zahl der Wähler:	225	=	64,47 %
ungültige Stimmen:	3	=	1,33 %
gültige Stimmen	222	=	98,67 %

Von den gültigen Stimmen entfielen auf die einzelnen Kandidaten:

Frau Ramona Weiser 169 Stimmen = 78,60 %
Herr Stephan Büttner 46 Stimmen = 21,40 %

Damit ist Frau Ramona Weiser zur ehrenamtlichen Ortsbürgermeisterin für die Ortsteile Clodra, Zickra, Dittersdorf und Buchwald gewählt.

Berga, den 28.01.2003

gez. Schubert

Gemeindevwahlleiter

Bekanntmachung zur Veröffentlichung der Bodenrichtwerte

Hiermit geben wir bekannt, dass die Bodenrichtwerte zum Stichtag 31.12.2002 für die Stadt Berga sowie den dazugehörigen Gemarkungen in der Zeit **vom 24.03.2003 bis 21.04.2003** in der Stadtverwaltung Berga öffentlich ausliegen. Außerhalb dieses Zeitraumes der öffentlichen Auslegung können von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses auch Auskünfte über Bodenrichtwerte eingeholt werden.

Katasteramt Greiz

Geschäftsstelle des Gutachterausschusses

Friedhofstraße 3

07973 Greiz

Tel.: 03661-618127

Informationen aus dem Rathaus

Dank allen Helfern der Wahl

Sowohl die Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister der Stadt Berga und zum ehrenamtlichen Bürgermeister von Clodra, Zickra und Dittersdorf am 12. Januar dieses Jahres als auch die erforderliche Stichwahl am 26. Januar verlangte eine umfangreiche Arbeit von zahlreichen Männern und Frauen unserer Stadt. Über 50 Bürgerinnen und Bürger waren an den beiden Sonntagen in Wahllokalen im Einsatz oder sicherten den exakten Ablauf der Briefwahl ab.

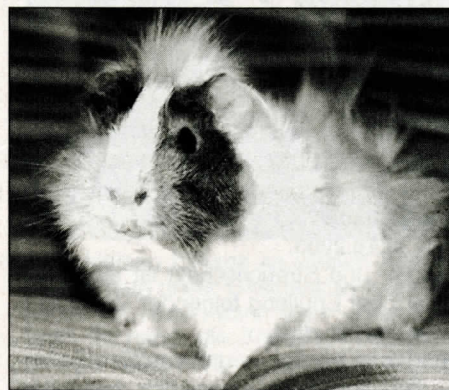
Für diese Arbeit möchte ich allen Beteiligten auch im Namen des Gemeindevwahlausschusses herzlich danken. Die verantwortungsbewusste Arbeit aller Mitglieder der einzelnen Wahlvorstände hat mit dazu beigetragen, dass zu beiden Wahlen und ihren Ergebnissen durch den Gemeindevwahlausschuss keinerlei Beanstandungen festgestellt wurden.

gez. Schubert

Gemeindevwahlleiter

Stadtbibliothek, Thälmannstr. 4

Tierheimleiterin Sabine Wonitzki zu Gast Montag, den 24. Februar um 19.00 Uhr



Wenn das Meerschweinchen sprechen könnte ...

... könnte es seinen Besitzern selbst klarmachen, daß es seinen Käfig langweilig und sein Fressen öde findet. Da die Natur diesen direkten Meinungsaustausch leider nicht gestattet, gibt es in Deutschland Millionen

von Heimtieren, die stumm unter der Ungewissheit und Gedankenlosigkeit ihrer Halter leiden müssen. Gerade die in der Anschaffung billigen und, wie man fälschlicherweise meint, ausgesprochen bedürfnislosen Kleintiere wie Hamster, Ratten, Meerschweinchen oder Zwergkaninchen und die beliebten Wellensittiche sollen das Thema einer Vortragsveranstaltung in der Bergaer Bibliothek sein.

Die Greizer Tierheimleiterin Sabine Wonitzki möchte allen Interessierten zeigen, wie man mit wenig Aufwand viel tun kann, um den kleinen Heimtieren eine artgerechte Haltung, vielseitige Beschäftigungsmöglichkeiten und einen abwechslungsreichen Speiseplan zu bieten.

Im Vorfeld dieses Vortrages ist im Schaufenster der Bibliothek eine kleine Ausstellung zum Thema "Tierquälerisches Heimtierzubehör" zu sehen, denn leider ist nicht alles, was der Handel anbietet, auch wirklich tiergerecht.

Der Eintritt ist wie immer frei. Futter- und Geldspenden für das Greizer Tierheim werden gern entgegengenommen.

Alle Tierfreunde sind recht herzlich eingeladen.

Straßensperrung - Brauhausstraße

anlässlich des Marktschreiertages

Auf Grund des Marktschreiertages am 06.03.2003 wird die Brauhausstraße von der Einmündung Bahnhofstraße bis Ecke Ernst-Thälmann-Straße vom

Mittwoch, den 05.03.03 ab 17:00 Uhr bis

Donnerstag, den 06.03.03 bis 20:00 Uhr

für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Es ist die örtliche Umleitung über die Gartenstraße zu nutzen.

Wir bitten besonders unsere Anwohner um Beachtung und Verständnis.

Stadtverwaltung Berga/Elster

Ordnungsamt

Italienische Festtage mit Marktschreiern

Termin: Do. 06.03.02 nur 1 Tag 9.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Berga/Elster, Brauhausstr. Wochenmarktstr.

Hier einen kleinen Vorgeschmack auf das was Sie erwartet:

Alle 8 LKW Ferrarirot - direkt Verkauf vom LKW

Im Angebot direkt aus Italien:

Pasta - Nudeln, Käse, Wurst - Parmaschinken, Mortadella,

Kuchen, Panatone, Gebäck, Rot- & Weißwein, Sekt-Spumante,

Café - Eis,

Die Marktschreier:

Bananen-Georgy, Aal-Gustav, Käse-Micky, Wurst-Giovanni, Nu-

del-Mario, Gebäck-Luigi, Blumen-Romano,

Tonträger-CD's, Geschenkartikel, Taschen, Imbiss, Bierwagen,

Socken, Hemden, Decken, und vieles mehr.

Erleben Sie original italienische Marktschreier.

Landratsamt Greiz

Untere Abfallbehörde informiert

Verbrennen von Gehölzschnitt

nach der Thüringer Pflanzenabfall-Verordnung

Verbrennungszeiträume für 2003

Die Thüringer Pflanzenabfall-Verordnung regelt die Möglichkeiten und Anforderungen für die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen. Im Ausnahmefall darf danach Baum- und Strauchschnitt in festgelegten Zwei-Wochen-Zeiträumen, jeweils im Frühjahr und im Herbst, verbrannt werden. Durch den Landkreis Greiz als zuständige untere Abfallbehörde werden dementsprechend folgende Zeiträume für das Jahr 2003 zur Verbrennung von Baum- und Strauchschnitt festgelegt:

10.03. bis 23.03.2003

und 13.10. bis 26.10.2003.

Die Verbrennung von Baum- und Strauchschnitt ist eine Ausnahmeregelung, von der nur bei Erfüllung folgender Voraussetzungen Gebrauch gemacht werden darf.

1. Verbrannt werden darf nur trockener unbelasteter Baum- und Strauchschnitt, der auf nicht gewerblich genutzten Grundstücken angefallen ist. Pflanzliche Abfälle wie Laub, Grasschnitt u. Ä. dürfen nach wie vor nur durch Verrotten (Kompostierung, Untergraben, Liegenlassen) beseitigt werden. Die Verbrennung von Gehölzschnitt von gewerblich genutzten oder öffentlichen Flächen ist nicht zulässig.
2. Die Zulassung der Verbrennung ist auf jährlich zwei Zwei-Wochen-Zeiträume beschränkt, die jeweils durch den Landkreis Greiz als zuständige untere Abfallbehörde festgelegt werden.
3. Das Verbrennen des Gehölzschnitts ist der örtlich zuständigen Gemeinde mindestens zwei Werktage vor Beginn anzuzeigen.
4. Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen durch Rauch oder Funkenflug für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft eintreten. Insbesondere sind Windrichtung und -stärke zu beachten; bei starkem Wind ist das Feuer zu löschen.

5. Zum Anzünden oder zur Unterstützung des Feuers dürfen keine anderen Stoffe wie häusliche Abfälle, Brandbeschleuniger, Reifen oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz benutzt werden.
6. Folgende Mindestabstände müssen eingehalten werden:
 - 1,5 km zu Flugplätzen (z. B. Landeplätze Greiz-Obergrochlitz, Gera-Leumnitz),
 - 50 m zu öffentlichen Straßen,
 - 100 m zu Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten (z. B. Heizöl) oder Druckgasen (z. B. Flüssiggas) sowie zu Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden (z. B. Tankstellen, Holzverarbeitungsbetriebe, Scheunen),
 - 20 m zu landwirtschaftlichen Flächen mit leicht entzündlichem Bewuchs,
 - 100 m zu Waldflächen (unter Beachtung verschärfter Regelungen ab Waldbrandwarnstufe II),
 - 15 m zu Gebäuden mit brennbarer Außenverkleidung, Pappdächern sowie Öffnungen in Gebäudewänden,
 - 5 m zur Grundstücksgrenze.
7. Die Gehölzschnittabfälle müssen so trocken sein, dass sie unter möglichst geringer Rauchentwicklung verbrennen.
8. Die Verbrennungsstellen auf bewachsenem Boden sind mit einem Schutzstreifen zu umgeben, nach Abschluss mit Erde abzudecken oder mit Wasser abzulöschen.
9. Die Verbrennungsstellen sind zu beaufsichtigen, bis Flamme und Glut erloschen sind. Eine Nachkontrolle ist zu gewährleisten.

Um die Gefährdung untergeschlüpfter Tiere (Igel, Amphibien u. a.) zu vermeiden, ist der Gehölzschnitt zur Verbrennung unbedingt umzuschichten. Weiterhin wird um Beachtung des Verbots des Rückschneidens von Gehölzen an Fließgewässern sowie Hecken und Gebüsch im Außenbereich in der Zeit vom 01.03. bis 30.09. gemäß § 30 Thüringer Naturschutzgesetz gebeten.

Die Nichteinhaltung der o. g. Anforderungen, insbesondere das Verbrennen außerhalb der zugelassenen Zeiträume, das Nichtanzeigen der Verbrennung, das Mitverbrennen unzulässiger Stoffe und die Nichteinhaltung der Abstandsregelungen kann als Ordnungswidrigkeit verfolgt werden.

Aus Umweltschutzgründen ist die Verwertung von Baum- und Strauchschnitt, z. B. durch Schreddern zur Gewinnung von Mulch- oder Kompostierungsmaterial, unbedingt der Beseitigung durch Verbrennen vorzuziehen. Das Liegenlassen eines Gehölzschnittaufens im Garten oder die gezielte Verwendung solcher Materialien zur Anlage einer Benjes-Hecke und damit die Schaffung von Kleinlebensräumen für zahlreiche Tierarten stellt eine weitere empfehlenswerte Alternative zur emissionsbelasteten Verbrennung dar.

Schließlich sei ausdrücklich auf die **kostenlosen** Entsorgungsalternativen für Baum- und Strauchschnitt hingewiesen, die der Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen (AWV OT) in Gestalt des flächendeckenden Netzes von Recyclinghöfen für solche Materialien anbietet. In den Monaten November und März kann dort bis 1 cbm Baum- und Strauchschnitt kostenlos abgegeben werden. Mehrmengen und Abgaben zu anderen Zeitpunkten sind gegen Entgelt möglich. (Auskunft unter Tel.-Nr. des AWV OT: 0365/8332122 und 03661/876618).

Landratsamt Greiz, untere Abfallbehörde

Tel.: 03661/876615/616

Die Sprechstunde der Schiedsstelle der Stadt Berga/Elster

finden bei Bedarf, nach telefonischer Absprache, mit dem Schiedsmann statt.

Telefon: 20666 oder 0179/1048327

Jürgen Naundorf

Schiedsmann der Stadt Berga/Elster

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

Februar/März 2003

Fr. 21.02.03 Dr. Brosig
Sa. 22.02.03 Dr. Brosig

So.	23.02.03	Dr. Brosig
Mo.	24.02.03	Dr. Brosig
Di.	25.02.03	Dr. Braun
Mi.	26.02.03	Dr. Brosig
Do.	27.02.03	Dr. Brosig
Fr.	28.02.03	Dr. Braun

Sa.	01.03.03	Dr. Braun
So.	02.03.03	Dr. Braun
Mo.	03.03.03	Dr. Braun
Di.	04.03.03	Dr. Braun
Mi.	05.03.03	Dr. Braun
Do.	06.03.03	Dr. Braun
Fr.	07.03.03	Dr. Braun
Sa.	08.03.03	Dr. Braun
So.	09.03.03	Dr. Braun

Änderungen vorbehalten!

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig**Am Markt 1**

Tel.:25647

Privat Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel.:25640

Funktelefon-Nr. Dr. Brosig.....0171/8388419**Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20**

Tel.:20796

Privat Frau Dr. Braun

Tel.:036603/42021

Funktelefon-Nr. Dr. Braun 0171/8096187

Bereitschaftsdienst Wohnungsbaugesellschaft

Telefon:0171/8160069

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 02.02. Herrn Gerhard Tennigkeit
am 04.02. Frau Emma Weiß
am 05.02. Frau Edeltraud Klieslinger
am 06.02. Frau Irmgard Lorenz
am 07.02. Frau Lore Pöhler
am 07.02. Frau Marga Großmann
am 07.02. Herrn Hermann Löffler
am 07.02. Frau Christa Sonntag
am 08.02. Frau Charlotte Johannsen
am 08.02. Herrn Manfred Loch
am 08.02. Herrn Günter Weithase
am 09.02. Frau Magdalena Meyer
am 09.02. Herrn Horst Wollschläger
am 10.02. Herrn Wilhelm Ohm
am 10.02. Frau Hildegard Jaskolka
am 10.02. Herrn Gerhard Böttger
am 11.02. Frau Helga Götz
am 12.02. Herrn Herbert Popp
am 12.02. Herrn Rudi Meinhardt
am 12.02. Frau Ursula Häber
am 13.02. Frau Elisabeth Kolbe
am 13.02. Frau Irma Baum
am 13.02. Herrn Gerhard Dörfer
am 13.02. Frau Erika Münter
am 14.02. Frau Hildegard Meschwitz
am 14.02. Herrn Siegfried Göhler
am 14.02. Herrn Günter Jähmig
am 15.02. Frau Anneliese Lippold
am 16.02. Herrn Walter Schreiter
am 17.02. Frau Erika Dörfer
am 17.02. Frau Emma Reinhold
am 19.02. Frau Ilse Kubitz
am 20.02. Frau Anna Ullrich
am 20.02. Frau Johanna Unger
am 20.02. Frau Gisela Glaser
am 20.02. Frau Elfriede Nowacki
am 20.02. Herrn Hellmut Dully
am 21.02. Frau Elsa Wagner
am 21.02. Herrn Friedrich Dünger
am 21.02. Frau Herta Hofmann
am 21.02. Herrn Hermann Eberlehr

zum 75. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 89. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 92. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 72. Geburtstag

Vereine und Verbände

Bergaer Carnevalsverein trifft Bergaer Karnevalsclub



Programm der „anderen“ Bergaer.

Für einige Mitglieder des Bergaer Carnevalsvereins begann die Saison in diesem Jahr schon etwas zeitiger. Am 01. Februar war eine kleine Abordnung unseres Vereins in Berga am Kyffhäuser eingeladen.

Wie schon bei unserem ersten Treffen im August letzten Jahres wurden wir wieder sehr herzlich empfangen. Wir waren natürlich gespannt auf die Abendveranstaltung und das



Das begann dann recht flott und stimmungsvoll mit dem Einmarsch von Elferrat und Prinzenpaar und dem dazugehörigem Gefolge. Zu den Glanzpunkten des Programms zählten nicht zuletzt die verschiedenen Tanzgruppen, wo in einer Gruppe sogar die Bürgermeisterin mitwirkte. Aber auch das Männerballett war sehenswert, besonders in den „niedlichen“ Schlumpfkostümen. Zu unsere Freude bekamen auch wir die Gelegenheit zu



einer kleinen Einlage an diesem Abend. Wir überbrachten dem Präsidenten unser Gastgeschenk und herzliche Grüße aus Berga an der Elster, dann hatte unser Showtalent Ingo Kolbe das Wort. Er nahm die Klampfe in die Hand und heizte die Stimmung im Saal mit zwei seiner Lieblingslieder ganz schön an.

Mit Tanz und viel Stimmung ließen wir diesen schönen Abend dann ziemlich spät ausklingen. Das Frühstück am nächsten Morgen war reichlich und schmackhaft. Und es gab noch so viel zu erzählen, dass wir fast das nach Hause fahren vergessen hätten. Zum Schluss bleibt noch anzumerken, dass die Mitglieder aus beiden Vereinen ein großes In-

teresse daran haben, diese freundschaftlichen Beziehungen nicht abreißen und die gegenseitigen Treffen zu einer schönen Tradition werden zu lassen.

Gelle Hee
Der BCV

FSV Berga / TSV 1890 Waltersdorf

Nachwuchs-Fußball E-Junioren

Hallenturniere

Wie fast alle unsere Jugendmannschaften setzten auch die Spielerinnen und Spieler des Jahrgangs 1992/93 ihre Serie an Turnieren fort. Nach dem Gewinn der Bronzemedaille bei der Hallenkreismeisterschaft führte der Weg zunächst in den Chemnitzer Raum nach **Oberlungwitz**. Der dortige Sportverein hatte zum Master-Cup eingeladen. Leider wurde aber der Wert dieser Veranstaltung durch kurzfristige Absagen einiger renommierter Vereine arg geschmälert. Es blieb schließlich ein Turnier mit vier Mannschaften übrig, das in einer Doppelrunde entschieden wurde. Leider fand unser Team an diesem Tag keine Mittel, um den sächsischen Bezirksligisten Paroli bieten zu können. Es gelang lediglich zwei Punkteteilungen. Auch der Torjubiläum hielt sich in Grenzen. Einzig Felix Glagau hatte die Schussstiefel richtig geschnürt, ihm gelangen beide Treffer der Spielgemeinschaft. Ein erfreulicher Aspekt war, dass trotz der doch erheblichen Anzahl an Gegentoren, Stefan Rohn zum besten Torhüter des Turniers gewählt wurde.

Sg Waltersdorf/Berga - Oberlungwitzer SV I	1:3	0:4
SV Planitz	0:0	1:1
Oberlungwitzer SV II	0:2	0:4

Eine Woche später hieß das Ziel **Ronneburg**. Diesmal traten auch alle acht gemeldeten Mannschaften an. Bis auf wenige Ausnahmen setzten aber unsere Spieler ihre recht dürftigen Leistungen der Vorwoche fort. So gelang in der Vorrunde in drei Spielen, gegen zugegeben starke Gegnerschaft, nicht ein einziger Treffer. Sicher war dabei aber auch eine gehörige Portion Pech mit im Spiel, denn die Jungen und Mädchen können das Fußballspielen in so kurzer Zeit ja nicht verlernt haben. Es blieb das Spiel um Platz 7 im Turnier. In dieser Begegnung stand zumindest die Abwehr einigermaßen sicher, so dass weitere Gegentore vermieden werden konnten. Endlich wurden auch die Offensivbemühungen der Mannschaft belohnt. Zwei Einzelaktionen von Stefanie Seiler entschieden dieses Spiel.

Sg Waltersdorf/Berga - FSV Ronneburg	0:1
SSV Nöbdenitz	0:3
ZFC Meuschwitz	0:1

Platzierungsspiel:

Sg Waltersdorf/Berga - TSV Pölzig	2:0
--	------------

Für die Spielgemeinschaft spielten und trafen in beiden Turnieren: Stefan Rohn, Robert Palm, Stefanie Seiler (2 Tore), Tobias Schumann, Franziska Förster, Felix Glagau (2 Tore), Andreas Kaube und Eric Göpel

Ein voller Erfolg wurde die Jahresabschlussfeier unserer Mannschaft in der Turnhalle in Teichwolframsdorf. Wegen Terminschwierigkeiten und der gewöhnlichen Hektik in der Vorweihnachtszeit fand diese Party erst im Januar statt. Neben unserem „Fan-Club“ aus Teichwolframsdorf waren auch die Elternteile eingeladen, die das Geschehen auf dem Sportplatz an den Wochenenden sonst nicht so hautnah miterleben. Nach der Präsentation der Mannschaft und den üblichen Presse- und Fototerminen ging es dem Höhepunkt des Tages entgegen. Ein gemeinsames Fußballturnier, in dem auch die Muttis und Vatis aktiv mitwirkten, wurde ein voller Erfolg. Die Spiele standen unter der Leitung des auch in Bergaer Fußballkreisen bestens bekannten, ehemaligen aktiven Schiedsrichters Harry Hautmann, der seinen Pflichten als Großvater von Tobias Schumann nachkam. Nach der Siegerehrung, völlig überraschend wurde dabei die Mannschaft der Vatis als Turniersieger geehrt, ging es zum gemütlichen Teil der Veranstaltung über. Der Trainer musste natürlich auch die Statistik bemühen. Neben den Spieleinsätzen und der Torschützenliste war vor allen Dingen die Trainingsbeteiligung interessant. Dabei erwies sich Franziska Förster als Trainingsweltmeisterin. Sie fehlte in den 39 Trainingseinheiten der I. Halbserie nur ein einziges Mal, wofür sie großen Beifall erhielt. Nach einem Feier-Marathon von nahezu 6 Stunden wurde dann zum Halali geblasen. Alle Beteiligten waren sich einig, dass solche Feste das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und deshalb unbedingt fortgesetzt werden müssen. Inzwischen sind auch schon die Vorbereitungen für die Saison-Abschluss-

feier im Juni in vollem Gange. Diese wird natürlich auch dann durchgeführt, falls es mit einem Titelgewinn (Meisterschaft oder Pokalsieg) nicht klappen sollte. Die Mannschaft möchte sich zudem ganz herzlich bei der **Fleischerei Oettler** in Waltersdorf sowie beim **Getränkhandel Regina Kaufmann** in Seelingstädt für die großzügige Unterstützung bedanken.

Ein besonderer Dank meinerseits geht an die unermüdlichen Helfer im Hintergrund, insbesondere an die Betreuer der Mannschaft Ralf Förster und Lutz Göpel aus Teichwolframsdorf. Ohne das ehrenamtliche Engagement dieser Eltern wäre sowohl die Organisation und Durchführung solcher Veranstaltungen als auch der wöchentliche Trainings- und Wettkampfbetrieb nicht möglich.

F-Junioren

Hallenturnier in Gera

Der Lusaner SC hatte unsere jüngste Mannschaft zu einem stark besetzten Turnier eingeladen. Aus verschiedenen Gründen standen unserer Spielgemeinschaft an diesem Tag keine Auswechselspieler zur Verfügung, so dass alle eingesetzten Jungs durchspielen mussten. Am Ende belegte die Mannschaft trotzdem einen guten 4. Platz. Diese Ergebnisse wurden erzielt:

Sg Berga/Waltersdorf - FSV Zwickau	0:0
SC Weimar	1:2
Lusaner SC	1:0
VFC Plauen	1:1
SSV Nöbdenitz	1:0

Zum Einsatz kamen: Tobias Seidel, Lucas Kanis (1 Tor), Dustin Ludwig, Tom Ludwig (1 Tor), Manuel Geelhaar (2 Tore)

Lutz Seiler

Freiwillige Feuerwehr Berga

Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilung und des Feuerwehrvereins

Am 18. Januar trafen sich die Angehörigen der Einsatzabteilung und die Mitglieder des Feuerwehrvereins zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Als Gäste wurden herzlich begrüßt: Herr Schubert, 1. Beigeordneter, Herr Belke, Hauptamtsleiter, Frau Wittek, Mitarbeiterin der Stadtverwaltung für Brandschutz, Herr Jonas, Bundestagsabgeordneter und „Ehrenwehrführer“, Frau Lippold, Mitglied des Stadtrates, Herr Hamdorf, Bürgermeisterkandidat.

In seinem Tätigkeitsbericht faßte der Wehrführer, Dieter Schlenk, das vergangene Jahr zusammen.

Bei der laufenden Ausbildung wurden 2002 insgesamt 794 Stunden geleistet; die Bergaer sind zu 41 Einsätzen gerufen worden, wo 1.744 Stunden zusammenkamen; für die Pflege und Wartung der Technik wurden 278 Stunden geleistet und bei sonstigen Aktivitäten (Maibaumstellen, 160 Jahrfeier, Beteiligung am gesellschaftlichen Leben der Stadt usw.) sind 2.840 Stunden durch die Einsatzabteilung zu verzeichnen.

Besonders hervorzuheben ist, daß auch im Jahre 2002 wieder Mitglieder der Wehr sich auf kreislichen Lehrgängen und der Landesfeuerwehrschule, mit 330 Stunden, weiterbildeten.

Im Anschluß berichtete der Jugendfeuerwehrwart, Volkmar Lingner, über die Aktivitäten unseres Nachwuchses. Regelmäßig fanden die Ausbildungsveranstaltungen statt. Höhepunkte im Jahr 2002 waren der Besuch in Sobotka sowie die Teilnahme am Kreisausscheid.

Anschließend ehrte Herr Schubert Feuerwehrangehörige für langjährige Mitgliedschaft und nahm Beförderungen und Berufungen vor.

Der zweite Teil der Jahreshauptversammlung gehörte dem Feuerwehrverein.

In seinem Bericht schilderte der Vorsitzende, Dirk Fleischmann, die Höhepunkte. Maibaumstellen, die 160 Jahrfeier waren neben weiteren vereinsinternen Veranstaltungen die Schwerpunkte.

Seit dem 18.01.03 hat der Feuerwehrverein ein neues Ehrenmitglied, unseren langjährigen Bürgermeister, Herr Jonas.

Entsprechend der Satzung des Vereins war der Vorstand neu zu wählen. Das Vertrauen der Mitglieder erhielten: Vorsitzender, Dirk Fleischmann; Stellvertreter, Holger Trautloff; Kassenwart, Bore Gummich.

Nach über 3,5 Stunden war der offizielle Teil geschafft und der Abend klang mit einem gemütlichen Beisammensein aus.

Berga blüht auf - Wer macht mit?



Alle haben wir schon im Urlaub
die hübschen bunten Blu-
menkästen an den Fenstern

oder Hauseingängen bestaunt (siehe z. B. Fotos). Sind diese
"blühenden Häuser" nicht viel, viel schöner?

Wir können das auch in unserer Stadt und ihren umliegenden
Ortsteilen - oder etwa nicht?

Der Brauchtums- und Kirmesverein Berga e. V. ruft deshalb auf
zu einer Großen Frühjahrsaktion unter dem Motto

BERGA BLÜHT AUF

Schmücken wir unsere Stadt und unsere Dörfer mit bunten Blu-
menkästen und freuen wir uns gemeinsam darüber.

Unter allen, die unsere Frühjahrsaktion unterstützen und mitma-
chen wollen, verlosen wir toll bepflanzte Blumenkästen bzw. -
schalen, die von unseren örtlichen Gärtnereien und Blumenge-
schäften sowie vom Gewerbeverband gesponsert werden.

Jeder kann teilnehmen, gewinnen können wir alle, wenn unser
Ort schöner wird und im wahrsten Sinne „AUFBLÜHT“!

Den Teilnahmecoupon bitten wir bis zum 10. April 2003 im Spit-
tel (ev. Briefkasten) abzugeben.



Anlässlich der Bergaer Kirmes 2003 wollen wir wieder eine **Mar-
meladenkönigin** und einen **Marmeladenkaiser** krönen. Den-
ken Sie schon jetzt daran!

Bedingungen: kein Pflaumenmus und je Teilnehmer nur 1
Glas Marmelade.



VdK-Veranstaltung

Hiermit laden wir alle VdK-Mitglieder und Interessenten ganz
herzlich zu unserer nächsten Veranstaltung ein.

Termin: Montag, den 24.02.2003

Zeit: 15.00 Uhr

Ort: Räume der AWO Berga, Gartenstraße

Thema: Lustiges und Kurioses aus vergangenen Zeiten

Gast: Frau Apel von der Bergaer Bibliothek

Danach laden wir ein zum Pfannkuchenessen und Kaffee.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

VdK-OV Berga
Hannemann



Teilnahmecoupon Aktion „BERGA BLÜHT AUF“



Name

Vorname

Straße

Hausnummer

Ort/Ortsteil

Unterschrift

(Aktion des Brauchtums- und Kirmesvereins Berga/E. e. V.)

Kirchliche Nachrichten

Kirchspiel Berga, Clodra und Wernsdorf

Der Monatsspruch vom März lautet:

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe, von ihm kommt mir Hilfe. Psalm 62, 2

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Sonntag, den 02.03.03

10.00 Uhr Waltersdorf/Zionskirche

15.30 Uhr Clodra

Sonntag, den 09.03.03

10.00 Uhr Berga/Pfarrhaus

14.00 Uhr Wernsdorf

Sonntag, den 16.03.03

10.00 Uhr Berga/Pfarrhaus

15.00 Uhr Clodra

Sonntag, den 23.03.2003

10.00 Uhr Berga/Pfarrhaus

14.00 Uhr Wernsdorf

Sonntag, den 30.03.03

10.00 Uhr Berga/Pfarrhaus

Veranstaltungen

vom Montag, den 24.02. bis Freitag, den 28.02.03 Bibelwoche in Berga im Pfarrhaus 19.30 Uhr
am Freitag, dem 07.03.03, um 17.00 Uhr im Kulturhof Zickra Weltgebetstag

Seniorenkreis

Montag, den 10.03.03

14.00 Uhr Berga/Pfarrhaus

Konfirmandenunterricht

jeden Mittwoch, 16.00 Uhr

Christenlehre

jeden Donnerstag

14.30 Uhr in Berga

16.00 Uhr in Clodra

Bastelkreis

Mittwoch, 05.03.03 um 19.00 Uhr

Aus der Heimatgeschichte

Erstveröffentlichung "Thüringerpost", 27. Dezember 1994

Früher auf dem Land im Winter obligatorisch:

Das rätselhafte "Krummbein"

GREIZ. Im Jahre 1911 schrieb der in Mohlsdorf lebende Heimatdichter Gotthold Roth (1866 bis 1955) in einer seiner zahlreichen Mundarterzählungen: "E Krummbä,... des is's scheenste Fest nohch ne drei huhng Festern in Gahr. Ja, sue e vogtländisch Krummbä, das hott speter schien mannig and geta, darsch in seiner Guhndg jeds Gahr mietgemacht un .. speter in dr Fremm nett hott hamm keene."

Nur sicher ganz "Mundartfeste" werden wissen, was unter dem geheimnisvollen Begriff "Krummbein" zu verstehen ist.

Der dichtende Waltersdorfer Schneidermeister und Nachtwächter Johann Gottlieb Piehler (1782 bis 1852) hat zwei Jahre vor seinem Tod diesem Ereignis ein kleines Poem gewidmet. Darin heißt es: "Vorgestern kam ein Kompliment: Ey tausend Mohren, Schlaperment" Da wurde ich geladen ein zu meinem Freund auf's krumme Bein... Ist's Kindtauf - sagt ja oder nein - , das man so nennt: das "krumme Bein"? Ist's Hochzeit? Nein, das glaub ich nicht! Geburtstagsfest? Das weiß ich nicht." Und schließlich klärt er den unwissenden Leser auf: "Jetzt wird's mir klar: Es hängt zur Schau des guten Freundes fette Sau, das wird das liebe Krummbein sein! Mag sein, was will - ich tret' ein."

Dieses gewiß nicht zur Weltliteratur zählende, aber doch hübsche Gedichtchen trägt übrigens den Titel: "Meinem guten

Freund... für dessen Einladung zu seinem Schlachtschüssel-fest".

Der biedere Waltersdorfer Schneidermeister hat also gleich zwei alte vogtländische Mundartausdrücke für den Begriff Schlachtfest verwendet.

Den Begriff "Schlachtschüssel" kennen auch außervogtländische Mundarten. Einigen unserer Leser ist vielleicht das Gedicht "De Schlachtschüssel" des Rudolstädter Garnisonspredigers Anton Sommer (1816 bis 1888) bekannt. Drüber hinaus wird mit "Schlachtschüssel" außer im gesamten Südostthüringischen (wozu der Greizer Dialekt zählt) das Schlachtfest beispielsweise auch um Sonneberg und Coburg und südlich von Mühlhausen bezeichnet.

Sprachlich gesehen wurde hier ein Teil, die gefüllte Schüssel, zur Bezeichnung des ganzen Vorgangs.

Der Begriff "Krummbein" (mundartlich Krummbää oder Krumm-been) dagegen ist mehr oder weniger auf dem vogtländischen und den anschließenden obersächsischen Raum (beispielsweise Zwickau und Crimmitschau) beschränkt.

Der Begriff benennt eigentlich das gekrümmte Holz, an dem das geschlachtete Schwein mit den Hinterbeinen aufgehängt wurde. Man könnte vielleicht auch direkte an die krummen Haxen des Schweins denken.

Vielleicht gehen in diesem Winter auch für Sie, lieber Leser, die Wünsche des "Schneidermeisters und Poeten" Johann Gottlieb Piehler hinsichtlich eines Schlachtfestes in Erfüllung. Bei einem an deren Anlaß schrieb Piehler: "Jedem Mann wünsch ich im Hause eine gute fleiß'ge Frau und zu seinem Winterschmau eine tücht'ge fette Sau." Diesem "frommen Wunsch" kann sich der Verfasser vorliegender Zeilen eigentlich nur anschließen.

Dr. Frank Reinhold

Sonstige Mitteilungen

Das Wetter im Januar 2003

Immerhin brachte es der Januar auf zehn Frosttage. Das heißt, dass sowohl nachts als auch tagsüber die Temperaturen im Minusbereich lagen. In der Zeit vom 05. bis 13.01. und am letzten Tag des Monats mussten wir diese kalten Tage über uns ergehen lassen. Begleitet war dieser Abschnitt mit leichtem Schneefall und drei Reiftagen. (08. -10.01.) Die Schneehöhe blieb bescheiden mit 1 cm. Lediglich am 13. des Monats öffnete Frau Holle etwas weiter die Fenster, so dass etwa 7 cm Neuschnee fielen.

Das war's dann auch für den Wintermonat Januar. Bis zum Monatsende pegelte sich die Temperatur tagsüber zwischen 2 und 6 °C ein. Außer, wie bereits erwähnt, sanken die Temperaturen am 31.01. über den gesamten Tag unter 0 °C. Die Wetter-situation glich der am letzten Tag des Monats Dezember im vergangenen Jahr. Sollte sie sich wiederholen, dann dürfen wir uns auf kaltes Wetter zu Monatsbeginn im Februar einstellen.

Temperaturen und Niederschläge

Mittleres Tagesminimum:	- 1,0 °C
Mittleres Tagesmaximum:	1,1 °C
Niedrigste Tagestemperatur:	- 15 °C (9.)
Höchste Tagestemperatur:	8 °C (2.)
Niederschläge:	
Anzahl der Tage:	14
Gesamtmenge pro qm:	58,5 l
Höchste Niederschlagsmenge:	12,5 l/qm

Vergleich der Niederschlagsmengen (l/qm)

1994 :	35 l/qm	1998 :	26,5 l/qm	2002 :	12,0 l/qm
1995 :	59 l/qm	1999 :	25,5 l/qm		
1996 :	1 l/qm	2000 :	44,5 l/qm		
1997 :	16 l/qm	2001 :	8,5 l/qm		

Berga/Elster, am 10.02.2003

H. Popp

Mitglied d. Heimats- und Geschichtsvereins

Information der Thüringer Fernwasserversorgung

zur Beeinträchtigung der Wasserqualität der Fernwasserversorgung

Mit Schreiben vom 29.01.2003 informierte die Thüringer Fernwasserversorgung den Zweckverband TAWEG über mögliche Güteveränderungen in der Qualität des gelieferten Fernwassers. Auf der Grundlage des § 9 Abs. 11 der Trinkwasserverordnung ist die unverzügliche Information der Verbraucher erforderlich:

Im zweiten Halbjahr 2002 kam es witterungsbedingt zu stark erhöhten Zuflussmengen im Talsperrensystem. Durch damit verbundenen erhöhten Nährstoffeintrag wird die chemische Qualität des Rohwassers beeinflusst und führt zu höchsten Anforderungen an die Trinkwasseraufbereitungsanlage im Wasserwerk Dörtendorf.

Für den Verbraucher ist dies vor allem durch einen wahrnehmbaren Chlorgeruch festzustellen. Ursache ist ein erhöhter Ammoniumgehalt von bis zu 0,16 mg/l (Grenzwert 0,5 mg/l), der bei der kontinuierlich durchgeführten Desinfektion mit Natriumhypochlorit zur Bildung des Desinfektionsnebenproduktes Chloramin führt. Chloramin ist geruchlich deutlich wahrnehmbar.

Toxikologisch und gesundheitlich sind Ammoniumverbindungen im Vergleich zu hygienisch - mikrobiologischen Auswirkungen von untergeordneter Bedeutung. Die Beeinträchtigungen bleiben auf die organoleptisch wahrnehmbaren Geruchsstoffe begrenzt. Eine Grenzwertüberschreitung nach der Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung - TrinkwV 2001) vom 21.05.2001 (BGBl. I Nr. 24/01 S. 959) liegt nicht vor, so dass das aus der öffentlichen Wasserversorgung bezogene Wasser ohne Einschränkungen als Trinkwasser verwendet werden kann.

Bei Rückfragen zur Problematik wenden Sie sich bitte an das Gesundheitsamt Greiz (Tel. 03661 876510/512) oder den Zweckverband TAWEG (Tel. 03661/6170).

Das Arbeitsamt Gera informiert zur Beschäftigung Schwerbehinderter

Im Februar führt das Arbeitsamt Gera zwei Informationsveranstaltungen für Arbeitgeber zum Thema „Beschäftigungspflicht schwerbehinderter Menschen und Ausgleichsabgabe“ durch. In den Veranstaltungen wird der Umgang mit der neuen elektronischen Software „Rehadat-Elan“ erläutert, deren Anwendung nicht nur Berechnungsaufwand erspart, sondern auch eine effektive Datenverwaltung für spätere Anzeigen, betriebliche Analysen und Entscheidungen ermöglicht. Spezielle Informationen geben die Experten des Arbeitsamtes auch zum Anzeigeverfahren, zu Mehrfachanrechnungen, zur Gleichstellung und zu Förderhilfen bei der Einstellung schwerbehinderter Menschen.

Die Informationsveranstaltungen beginnen am 25. Februar und am 26. Februar jeweils 13 Uhr im Berufsinformationszentrum des Geraer Arbeitsamtes in der Reichsstraße 15. Anmeldungen sind erforderlich, telefonisch unter 0365/857145 oder 0365/857462, per Fax unter 0365/857310 bzw. per E-Mail unter Gera.Team133@arbeitsamt.de. Nach dem seit 2001 geltenden Schwerbehindertenrecht sind private und öffentliche Arbeitgeber, die über mindestens 20 Arbeitsplätze verfügen, verpflichtet, wenigstens fünf Prozent der Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen zu besetzen. Mit der Änderung der Beschäftigungspflicht wurden auch die Rahmenbedingungen und die Höhe der Ausgleichsabgabe neu gestaltet. Der Betrag, der für jeden nicht besetzten Pflichtplatz monatlich zu zahlen ist, wurde gestaffelt. Er liegt zwischen 105 und 260 Euro im Monat und ist umso höher, je geringer die Beschäftigungsquote erreicht wurde. Für kleinere Betriebe bis 59 Beschäftigte gelten Sonderregelungen, welche die Arbeitgeber sowohl von der Beschäftigungspflicht als auch von der Abgabe entlasten.

AOK-Gesundheitskurse

Anmeldung jetzt auch online möglich

Ab sofort kann man sich für die Gesundheitskurse der AOK in Greiz auch im Internet anmelden. Unter www.aok.de (einfach den Button „Regionale Infos“ anklicken) findet der interessierte Versicherte ein einfach auszufüllendes Online-Formular. Dazu gibt es Informationen zu den einzelnen Angeboten - angefangen beim Thema Rückenschule für Erwachsene über den Kurs „Der gesunde Weg zum Wohlfühlgewicht“ bis hin zu den „Kleinen Lebensmitteldeckungen“.

AOK-Ratgeber der Woche

Kann ich als Senior noch mit Bewegungstraining beginnen und was bewirkt das?

Für Bewegungstraining ist es nie zu spät. Untersuchungen haben ergeben, dass selbst 70jährige „Spätstarter“ von Bewegungstraining profitieren können. „Besser allerdings, man fängt schon eher damit an. Denn ohne regelmäßiges Bewegungstraining verstärken sich bereits ab dem 40. Lebensjahr die Risikobereiche Herz/Kreislauf und Übergewicht und auch die orthopädischen Verschleißerscheinungen an Wirbelsäule, Gelenken und Muskeln nehmen zu. Bewegung ist da besonders wichtig“, erläutert Gabriele Hoffrichter von der AOK in Greiz. Möglichkeiten dafür gibt es viele, z. B. Radfahren, Wandern, Schwimmen und Dauerlauf. Einsteiger sollten sich vorher vom Arzt untersuchen und beraten lassen, die Sportart entsprechend der individuellen Leistungsfähigkeit auswählen und das Training langsam aufbauen. Regelmäßige Bewegung hält nicht nur fit und vital bis ins Alter, sondern macht obendrein auch noch Spaß. Und sie ist die beste Vorbeugung gegen Risikofaktoren wie Herzinfarkt, Arterienverkalkung, Bluthochdruck und Übergewicht. Auch der Osteoporose kann dadurch vorgebeugt werden. Viele Anregungen liefert im Übrigen das Programm „Laufend in Form“, das im Internet unter www.aok.de zu finden ist.

Thüringer Lanfrauenverband e.V. Ortsfrauengruppe Geißendorf/Eula

Frauenversammlung am 12.03.2003, 19.00 Uhr Obergeißendorf, Gaststätte „Zur Mühle“

Thema: Wir basteln zur Vorfreude auf Ostern!
Referentin: Sabine Güther
R. Schnatow

Nächster Redaktionsschluß:

Donnerstag, den 06.03.2003

Nächster Erscheinungstermin:

Freitag, den 14.03.2003



IMPRESSUM

Amtsblatt der Stadt Berga an der Elster und Umgebung

Herausgeber: Stadt Berga/Elster

Verlag und Druck:

Verlag + Druck Linus Wittich GmbH
In den Folgen 43, 98704 Langwieschen
Tel. 03677/2050-0, Fax 03677/2050-15

Verantwortlich für amtlichen und
nichtamtlichen Teil:

Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Anke Mengwein
Erreichbar unter der Anschrift des Verlages.

Verantwortlicher Leiter

für Geschäftsbereich Kommunen: Mirko Reise

Erscheinungsweise:

3wöchentlich, kostenlos an alle
Haushaltungen im Verbreitungs-
gebiet. Im Bedarfsfall können Sie
Einzelstücke zum Preis von 2,05
€ (inkl. Porto und 7% MWSt.)
beim Verlag bestellen.





Bestattungshaus Francke
 Inh. Rainer Francke Fachgeprüfter Bestatter
Telefon (03 66 23) 2 05 78
Puschkinstraße 5, 07980 Berga
www.bestattung-francke.de

BESTATTER
 VOM HANDWERK GEPRÜFT

Ihre Anzeigenfachberaterin ...

Marion Claus

Telefon: 036427/20866

Fax: 036427/20892

Handy: 0173/5678743

ist Ihr Ansprechpartner für:

- „Bergaer Zeitung“
- „Leubatalanzeiger“
- „Oberland-Anzeiger“ Pöhlwitz
- „Hermisdorfer Amtsblatt“
- „Ronneburger Anzeiger“
- „Amtsblatt“ Dornburg
- „Amts- und Mitteilungsblatt des Saale-Orla-Kreises“
- „Amts- und Mitteilungsblatt“ Triptis
- „Bürgeler Anzeiger“
- Schaufenster Apolda
- 3x im Landkreis Vogtlandkreis:
 - Auerbach/V. • Elsterberg • Pausa

...und mehr als 120 weitere Amts- und Mitteilungsblättern auf Anfrage in Thüringen!

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH GmbH

Heimat- und Bürgerzeitungen



In den Folgen 43 • 98704 Langewiesen
 Tel. 03677/2050-0 • Fax 03677/2050-15

- Anzeige -

Die LBS informiert

LBS-Tipps zum Renovieren und Modernisieren: Chancen auf Energie- und Kosteneinsparung

Die neue Energieeinsparverordnung (EnEV) regelt nicht nur die Vorschriften für Heizanlagen bei Neubauten, sondern auch bei Altbauten. Hierbei ist besonders zu beachten, dass ein Eigentümerwechsel die Sanierungsfrist startet. Ende 2006 ist für die meisten veralteten Heizungen die Zeit abgelaufen. Die LBS Hessen-Thüringen erläutert die Auswirkungen der EnEV beim Kauf gebrauchter Immobilien:

Die neue EnEV regelt vor allem die wärmetechnische Ausrüstung von Neubauten. Aber nicht nur Bauherren sollten einen genauen Blick auf die neuen Vorschriften werfen, auch Käufer von Altbauten sind von den Regelungen betroffen. Generell gilt: Übersteigen die Abgaswerte einer Heizung die zulässigen Grenzwerte, muss diese spätestens bis Ende 2006 ersetzt werden. Heizkessel, bei denen es sich nicht um Niedertemperatur- oder Brennwertgeräte handelt und die vor Oktober 1987 aufgestellt worden sind, müssen ebenfalls bis zu diesem Termin ausgetauscht werden.

Für Wohngebäude, in denen nicht mehr als zwei Wohnungen sind und von denen eine vom Eigentümer selbst genutzt wird, gelten andere Maßstäbe. Wurde seit Februar 2002 durch den Kauf ein Eigentumswechsel vollzogen, tritt eine Sanierungspflicht des neuen Eigentümers für eventuell veraltete Heizanlagen in Kraft. Die sanierungsbedürftige Heizung muss dann ersetzt werden. Das heißt: Spätestens nach zwei Jahren muss eine neue her. Bis Ende 2006 müssen Säumige allerdings noch nicht mit gesetzlichen Konsequenzen rechnen.

Beispiel: Wird eine Immobilie im März 2003 erworben, deren Heizkessel vor 1978 installiert worden ist, muss die Sanierung nach EnEV bis zum 31.12.2006 durchgeführt werden. Wird der Altbau allerdings im März 2006 erworben, läuft die Frist bereits im Oktober 2008 ab.

In Bezug auf die Finanzierung gilt für alte und neue Immobilien das Gleiche: Bausparen macht eine Finanzierung sicher und gut planbar.

Büroräume zu vermieten!

Ab sofort vermieten wir in Langewiesen, In den Folgen 43 (Gewerbegebiet) 173 m² Büroräume.

Telefon:
(0 36 77) 20 50 50

Musik macht fröhlich
 und klüger
 Tel. 036603-40116



Beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!

HSE-Weida GmbH

Unsere Leistungen für Sie:

Beratung · Planung · Berechnung · Ausführung

- **Heizung:** Gas-, Öl- u. Fußbodenheizung, Schornsteinsanierung
- **Sanitär:** 3D-Planung, Sauna, Whirlpool u. Dampfbad
- **erneuerbare Energien:** Regenwassernutzungsanlagen, Solaranlagen, Erdwärme, Beantragung Fördermittel

Wartung - Auch von Fremdanlagen
Kundendienst - Materialverkauf
24h-Service - Notdienst

Turmstraße 56 • 07570 Weida/Thüringen
 Tel.: (03 66 03) 4 22 52 • Fax: (03 66 03) 4 62 06 • Funk: (01 72) 7 97 96 12
 www.hse-weida.de

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Greiz

Wir vermieten mit Dauerwohnrecht, stabilen Mietpreisen und niedrigen Nebenkosten voll sanierte Wohnungen in Berga:

Brauhausstr. 9 1-Zimmer-WE, Küche, Dusche 37,5 m²
 Brauhausstr. 11 3-Zimmer-WE, Küche, Dusche 78,0 m²

Parkstellflächen auf dem Grundstück sind kostenlos enthalten.

Wir sollten über diese Angebote reden. Gern steht Ihnen Fr. Göring sowie Hr. Schneider unter **Tel. 03661/432101, 0171/4486344, e-mail: gwggreiz@t-online.de** oder in unserem Büro, Greiz, Heynestr. 10 zur Verfügung.



Voll möbl. 1-Zi.-App. in Berga, KDB, ZH, KM 115,- + NK incl. Heizg. u. Strom 65,-.
Zu erfr.: Schloßstr. 7 i. Laden, Tel. 036623-23303

**Gehen Ihnen Ihre Heizkosten
auf den Geldbeutel?**
Die Lösung - Heizen mit Holz und Sonne!
Dafür gibt es auch Fördergelder.

KRAHL
Heizung • Sanitär

Ihr Meisterfachbetrieb in Ihrer Nähe

Steffen Krahl

Ortsstraße 31a, 07980 Neugersdorf
Tel. 036625/21830

Reparaturen - Erweiterungen - Wartungen -
Stördienst - Beratung - Badinstallation

INSERIEREN BRINGT GEWINN!!!

Haushaltgerätereparatur
**ELEKTRO
WINKLER**
Elektroinstallation

Planung von Elektroanlagen
Prüfung von Elektroanlagen
Elektroheizungen
Briefkastenanlagen
Baustromanschlüsse

Lange Straße 31 • OT Wernsdorf • 07980 Berga/E.
Telefon: 03 66 23 / 2 15 86 • Fax: 03 66 23 / 2 33 10
Funk: 0175 / 40 05 298 • www.hausgeraete-winkler.de

Küchen Studio

Edda Bachmann; Inh. M. Mohnke
07980 Albersdorf Gewerbeobjekt 24
Telefon: 03 66 23 - 3 10 00

Ihr Küchenspezialist für Möbel aller Art.

Unsere Leistungen:

- Küchenaufmaß bei Ihnen zu Hause.
- Entsorgung Ihrer ALTEN Küche
beim Kauf einer NEUEN
- Finanzierung zu günstigen Konditionen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Am 1. März

25



Drogerie Hamdorf

07980 Berga/Elster • Bahnhofstraße 1
- das Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe -

Jahre Top-Sonderangebote zu diesem Jubiläum

Riesenduschen!

- | | |
|--|---------|
| ◆ bruno banani Shower Gel 300 ml | 10.95 € |
| ◆ Mexx woman Shower Gel 300 ml | 10.95 € |
| ◆ Mexx Diversity EDT 20 ml | 9.95 € |
| ◆ Cindy Crawford EDT 30 ml | 24.50 € |

Sondergrößen von

- | | | |
|------------------|-------------------------|----------------|
| ◆ Cindy Crawford | früher 12.95 | ◆ Mexx |
| ◆ Naomi Campell | jetzt je 9.95 € | ◆ bruno banani |

Große Tombola - tolle Preise (nur am 01.03.2003)

= Jeder Kunde erhält ein Los =

!! jedes Los gewinnt !!

BAD KÜCHE HEIZUNG

QUALITÄT & VIELFALT

Fritzsche HAUSTECHNIK GmbH

BAD KÜCHE HEIZUNG

Einfach gute Ideen für Bad Küche Heizung

Die Wohnzeitschrift **zu Hause wohnen** empfiehlt dieses Fachgeschäft 2002/2003

www.fritzsche.de

Gewerbegebiet Morgensonne 10
07580 Braunichswalde
Tel. 036608/965-0
E-Mail: info@fritzsche.de

FREIE Berufe

07980 Waltersdorf
bei Berga/Elster

Steinermühle
Am Mühlberg 37

Friedrich K. Gempfer Rechtsanwalt

Zugelassen beim Thüringer Oberlandesgericht Jena

Tel.: 036 623 - 23 555

Fax: 036 623 - 23 553

eMail: RA.Gempfer@t-online.de

Interessenschwerpunkte:

Tätigkeitsschwerpunkte:

Verkehrsrecht, Erbrecht

Baurecht, Arbeitsrecht, Strafrecht



„Da bin ich mir sicher.“

Informationen über die günstigen Versicherungs- und Bausparangebote der HUK-COBURG erhalten Sie von

Kundendienstbüro
Bernd Ethner
07545 Gera • Zschochernstraße 38
Tel. 03 65 - 8 39 64 10
Fax 03 65 - 8 39 64 20

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
Mo., Di., Do. 15.00 - 18.00 Uhr

Vertrauensmann Wolfgang Haase 07551 Gera Dorfstraße 10/M Tel. 0365-7103325	Vertrauensfrau Ruth Heidrich 07549 Gera Felbrigstr. 20 Tel. 0365-7117078	Vertrauensfrau Kirsten Seidel 07548 Gera Kopernikusstr. 19 Tel. 0365-811693
--	--	---

HUK-COBURG
Versicherungen · Bausparen

LBUT GmbH
Das Handwerkerhaus
Arbeitsgemeinschaft der Meisterfachbetriebe
Dachdeckermeister D. Schilling • Malermeister J. Reumschüssel

Wer früh ausführt, spart bares Geld bis 30.4.2003!

- Dachumdeckungen aller Art
- Vollwärmeschutz
- Naturschieferarbeiten
- Putze
- Dachklempner- u. Holzarbeiten
- Anstriche

Lassen Sie sich jetzt unverbindlich und kostenlos beraten und schonen Sie Ihre Geldbörse!

Tel. 0 36 77 / 20 77 36 • Waldstraße 17b • 98693 Ilmenau

Maler u. Tapezierarbeiten
Fassadenanstriche
Struktur- und Edelputze
Fußbodenverlegearbeiten
kreative Maltechniken

Jürgen Schulz
MALERMEISTER

August-Bebel-Str. 38 a • 07980 Berga/Elster
Tel./Fax (03 66 23) 2 17 58 • Funktel.: 01 71 6 76 34 70

Elektro-Stöltzner eK
Berga/E • Am Markt 7
Tel. Büro 036623-20444 Laden 036623-25635

**Reparatur von Hausgeräten
aller Hersteller**

Verkauf und Lieferung frei Haus
Finanzierung mit günstiger Ratenzahlung

+++ Neu +++ Neu +++ Neu +++

2 Jahre Garantie für unsere Elektro-Haushaltgeräte

Ich bin's. Dein armer luli, einer Deiner unglücklichen rumänischen Straßenhunde. **Oh lieber Gott, bitte hab' Erbarmen mit uns, denn der bitterste Tod, er ist unser! Wir sind von allen verlassen.** Sie töten uns zu Zehntausenden, denn wir sind zu viele ... Sie erwürgen, erschlagen und vergiften uns - auch alle unsere Babies - und werfen unsere zuckenden Leiber in Massengräber. **Wir haben solche Angst! Aber die Tierhilfe Aurora hilft uns.** Sie hat weit über 3000 von uns von den Straßen gerettet und in ihr Tierheim in der früheren Fuchsfarm der Stadt Pitesti bei Bukarest gebracht. **Hier verfolgt uns niemand und wir dürfen leben. Bitte lieber Gott mach, dass viele Menschen der Tierhilfe Aurora helfen, damit sie immer genug Futter für uns kaufen kann und wir nicht verhungern müssen!** Aber es heißt, dass das Tierheim noch diesen Monat versteigert werden soll!!!! - Das kostet doch sicher viel Geld! - **Und wo sollen wir dann hin ...? Ob wir nun doch bald sterben müssen...?** Konto 2 480 460 Tierhilfe AURORA - Hilfe für Tiere in Not e. V., Kreissparkasse Tübingen, BLZ 641 500 20, Kennwort „Pitesti“, c/o Ute Langenkamp, Umlandstr. 20, 72135 Dettenhausen, Telefon 0 71 57 / 6 13 41, Fax 6 71 02. Spendenquittungen werden gerne ausgestellt. Bitte unbedingt Ihre Adresse unter „Verwendungszweck“ angeben!

Brüder, solange wir noch Zeit haben, lasst uns GUTES tun ! (Franz v. Assisi)

Ihre dankbare *Heide Langenkamp*

